

# Jugend-/Ausbildungskonzept

Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte  
– im folgenden Text der Kürze wegen mit JSG L/H benannt –

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf Angehörige aller Geschlechter.*

## Inhalt:

Jugend-/Ausbildungskonzept	1
<b>Teil A - Allgemein</b>	
I) Einleitung	2
II) Die Wurzeln und die Rolle der Jugend	3
III) Die Jugendarbeit der JSG L/H	3
IV) Organisation der Jugendspielgemeinschaft	4
a) Form und Rahmen der Jugendspielgemeinschaft	4
b) Personelle Zusammensetzung	5
c) Aufgabenbereiche	5
d) Zusammenarbeit mit den Eltern	7
V) Rahmenbedingungen	7
a) Infrastruktur	7
b) Trainerqualifikation	8
c) Torwarttraining	9
d) Vorbereitungsspiele/Turnierteilnahmen	9
e) Aufteilung der Spieler in die Mannschaften	9
f) Sichtung, Spielerbeobachtung, Probetraining, Wechsel zwischen Vereinen	10
<b>Teil B – Sportlicher Leitfaden</b>	
VI) Herleitung sportlicher Anforderungen	12
VII) Ausbildungsinhalte	12
VIII) Methodische Grundsätze für Training und Spiel	13
a) Training	13
b) Spiel	14
c) Teambildung	14
d) Entwicklungsstufen	14
e) Zielsetzung	16
IX) Zusammenfassung	16

## I) Einleitung

Bereits seit dem Jahr 2014 leisten die an der Jugendspielgemeinschaft (JSG) L/H beteiligten Vereine eine erfolgreiche Jugendarbeit, die sie seit den frühen 2010er Jahren fast durchgängig gemeinschaftlich betreiben.

Auf Grundlage der bisherigen Zusammenarbeit zwischen den Vereinen wurde im Winter 2021/22 das vorliegende Konzept erarbeitet und stellt den Konsens zu diesem Zeitpunkt dar. Es finden sich hierin auch Inhalte aus Konzeptionen vergleichbarer und auch höherklassig spielender Vereine wieder und es flossen ebenso Elemente der Ausbildungsphilosophie des Deutschen Fußball Bundes e.V. mit ein.

Die Jugendmannschaften sind für die beteiligten Vereine eine wichtige Stütze. Sie bieten den Jugendlichen der benachbarten Ortschaften die Möglichkeit, mit dem Fußball eine Mannschaftssportart zu betreiben und dabei gemeinschaftliche und persönliche Fähigkeiten nicht nur sportlich zu entwickeln. Der Fußball-Mannschaftssport in den Vereinen der JSG L/H bewegt sich ständig im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe.

Insgesamt erfordert die Arbeit in diesem Bereich viele ehrenamtliche Helfer, eine zweckmäßige Organisation innerhalb der Jugendspielgemeinschaft und entsprechende Rahmenbedingungen. Die Spieler werden gemäß ihrem Alter und ihrer Fähigkeit betreut und gefördert.

Zunächst bedeutet dies, dass die jungen Sportler intensiv und ohne Druck ihrem Hobby nachgehen können. Es bedeutet aber auch, dass die jungen Fußballer, die zu besonderen Leistungen fähig und gewillt sind, sich auch höheren Leistungsanforderungen stellen können und daher besonders gefördert werden müssen und werden. Ohne Breitensport gibt es keinen Leistungssport. Die Plattform dieser Jugendspielgemeinschaft kann Breitensport und Sport auf höherem Leistungsniveau in der JSG L/H ermöglichen oder von ihr ermöglicht werden.

Um die Ausbildung der Jugendmannschaften weiter zu verbessern, die Übergänge zwischen den Entwicklungs-/Altersstufen und schlussendlich zu den Senioren zu erleichtern, wurde dieses Konzept erstellt. Außerdem sorgt das Konzept für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Jugendspielgemeinschaft besser verstehen und nachvollziehen können.

Die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieses Konzepts ist die uneingeschränkte Identifikation aller Beteiligten mit der Philosophie der Jugendspielgemeinschaft und den Inhalten. Es handelt sich um ein integratives Konzept, das nicht nur Leitlinie für die Ausbildung und Förderung im sportlichen Bereich ist, sondern persönliche und gesellschaftliche Förderung ebenso beinhaltet. Das Konzept ist verbindlich und in Verbindung mit dem an dieses Konzept anknüpfenden Leitfaden für alle Beteiligten als Hilfestellung und Richtschnur zu verstehen. Es ist weder vollständig noch vollkommen und wird permanent weiterentwickelt. Die Inhalte werden selbstkritisch und verantwortungsbewusst bei der Arbeit mit den jungen Sportlern umgesetzt.

Der Schwerpunkt der Ausbildungskonzeption liegt auf den altersgerechten Inhalten und einer aufeinander aufbauenden Förderung der Jugendspieler. Ziel ist die schrittweise Verbesserung der Juniorenspieler nach Plan durch kontinuierliche Weiterentwicklung aller Leistungskomponenten mit entsprechender Schwerpunktsetzung in den jeweiligen sensiblen Phasen. Daher ist für alle Altersbereiche aufgeführt, welche Trainingsinhalte erarbeitet werden:

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

Die Freude an der Bewegung steht zunächst im Mittelpunkt für den Einstiegsbereich der Jüngsten (Bambini). Die Nachwuchskicker sollen Spaß am Sport entwickeln und daran, was Sport ausmacht. Der Ball steht dabei im Mittelpunkt. Aber eine Spielstunde mit Bambinis enthält mehr als nur Dribblings oder Torschüsse.

Die Inhalte in der Entwicklungsstufe des Grundlagenbereichs (F- bis E-Jugend) sind insbesondere auf die Schaffung einer breiten motorischen Basis und dem groben Erlernen der Grundtechniken ausgelegt.

In der Entwicklungsstufe des Aufbaubereichs (D- bis C-Jugend) werden die Grundtechniken stabilisiert und durch individualtaktische Handlungen ergänzt. Hinzu kommt ein umfangreiches Koordinations- und Schnelligkeitstraining, um die wachstumsbedingten Veränderungen optimal in die Bewegungsausführung zu integrieren.

Das Training in der anschließenden Entwicklungsstufe des Leistungsbereichs (B- bis A-Jugend) verfeinert die fußballspezifischen Techniken und vertieft das gruppen- und mannschaftstaktische Verhalten. Auch die optimale Ausbildung der athletischen Fähigkeiten nimmt breiten Raum im Trainingsprozess ein.

Die Ebenen der Ausbildung sind miteinander verbunden und bedingen sich gegenseitig. Im Verlauf der Ausbildung fügen sich Schritt für Schritt die einzelnen Trainingsinhalte zusammen und schaffen ein höheres Niveau der Jugendspieler. Das Ziel ist: altersgerecht und leistungsangemessen zu integrieren, auszubilden sowie zukunftsorientiert und erfolgreich Fußball zu spielen.

### **II) Die Wurzeln und die Rolle der Jugend**

Die Arbeit der benachbarten Vereine war von den Ursprüngen her überwiegend vom Fußball insbesondere für den Seniorenbereich geprägt. Für den Jugendspielbetrieb im Fußball haben die Vereine der lokalen Nachbarschaft zunächst versucht, jeweils eigene Mannschaften zu stellen. Nachwuchssorgen führten allerdings dazu, dass von einzelnen Vereinen nicht für alle Altersklassen Mannschaften geformt werden konnten. Bereits zu Beginn der 2010er Jahre wurde daher als Antwort darauf erstmals eine Spielgemeinschaft mit allen Ortsteilen der Gemeinde Lähden gegründet, von der nach kurzer Zeit allerdings wieder Abstand genommen wurde. Der zweite Anlauf im Jahr 2013 mit den Vereinen der Ortsteile Lähden und Holte gelang und seither besteht diese Jugendspielgemeinschaft fort und wurde im Laufe der Zeit durch die Aufnahme weiterer Vereine (Eintracht Berßen, SV Eisten Hüven, ab der C-Jgd.) größer.

Spieler, die in Ihrer Jugend bereits das Trikot der JSG L/H übergestreift hatten, haben mehrheitlich Ihre fußballerische Aktivität auch im Seniorenbereich erfolgreich fortgesetzt. Die gute Jugendarbeit hat dazu geführt, dass die Seniorenmannschaften der SpG Lähden/Holte vornehmlich aus Eigengewächsen besteht.

Dabei ist auch zu beachten, dass Spieler dabei sind, die den Weg von der JSG L/H über andere (Jugend-) Mannschaften zurück zu Ihren Heimatvereinen gefunden haben. Daneben gibt es auch ehemalige Jugendspieler, die es in höhere Spielklassen geschafft haben.

### **III) Die Jugendarbeit der JSG L/H**

Mit der Jugendarbeit stellen sich die an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung und möchten die Entwicklung junger Spieler begleiten, um sie auf künftige Aufgaben auf, aber auch außerhalb des Fußballfeldes vorzubereiten.

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

In diesem Sinne soll im Juniorenbereich Fußball mit Herz, Leidenschaft, Emotionen und Begeisterung geboten werden. Die Jugendspieler sollen in der Gemeinschaft der JSG das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der gegenseitigen Akzeptanz und der Toleranz erleben. Die Ausbildung ist geprägt vom Fairplay und des respektvollen Umgangs untereinander, mit den sportlichen Gegnern und den Unparteiischen.

Die Jugendspielgemeinschaft und die daran beteiligten Vereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Persönlichkeit der anvertrauten Spieler ganzheitlich mitzuentwickeln. Am Ende der Ausbildung sollen charakterstarke, zuverlässige und selbstbewusste Persönlichkeiten stehen. Die Vermittlung von Grundsätzen und Werten, das heißt grundlegender Kompetenzen, wie Disziplin, Ordnung, gutes Benehmen, Pünktlichkeit, gegenseitiger Respekt und eine gesunde Lebensführung bilden dabei einen wichtigen Teil der Aufgabe. Darüber hinaus sollen gegebenenfalls die für einen leistungsorientierten Sportler notwendigen persönlichen/charakterlichen Eigenschaften vermittelt werden, wie starker Willen, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen/Selbstbewusstsein, Ehrgeiz, Entschlossenheit, Mut zum Risiko, Geduld, Standhaftigkeit, Kampfgeist, Hartnäckigkeit, Fleiß und Leidenschaft.

Die Juniorenspieler sollen die eigenen Grenzen austesten und stets das Optimale aus sich herausholen sowie auch lernen, über sich hinauswachsen zu können.

Die Zielsetzung besteht darin, durch eine kontinuierliche Nachwuchsförderung möglichst alle Spieler eines Jahrgangs für die Anforderungen der nächsten Altersklasse bis hin zum Seniorenbereich zu qualifizieren (auch für höherklassigen Seniorenfußball).

Neben und für die Aktivitäten der JSG L/H wird in Projekten und Kooperationen ein regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den meist ortsansässigen Kindergärten und (Grund-)Schulen beabsichtigt.

### **IV) Organisation der Jugendspielgemeinschaft**

Die Jugendspielgemeinschaft JSG L/H wurde zum Zeitpunkt der Erstellung des Kooperationsvertrages 2013 aus den Vereinen SV Schwarz-Gelb Lähden und SV Holtensia Holte gebildet. Dieses Jugend- und Ausbildungskonzept soll als Anlage zum ursprünglichen Kooperationsvertrag dienen und ein Verständnis für die Aufgaben, Verantwortung und Leitlinien der JSG schaffen.

Darüber hinaus können im Zuge von Zweitspielrechte mit umliegenden Vereinen weitere Spielberechtigungen für einzelne Altersklassen geschaffen werden, wenn dies dem Fortbestand einer Mannschaft dient oder einem einzelnen Spieler die Möglichkeit auf Ausübung seines Hobbys bietet und nach Einschätzung der verantwortlichen Jugendleiter mit denen in diesem Konzept geäußerten Vereinbarungen harmoniert.

#### **a) Form und Rahmen der Jugendspielgemeinschaft:**

- Die Jugendspielgemeinschaft führt den Namen „JSG Lähden/Holte“.
- Die Farben orientieren sich an denen der SpG Lähden/Holte: Schwarz, weiß, gelb.
- Als Wappen wird das bestehende Wappen der SpG Lähden/Holte mit der Anpassung des Schriftzuges auf „JSG“ übernommen.
- Zur Minimierung des organisatorischen Aufwands, insbesondere im Zusammenhang mit Mannschaftsmeldungen, Kosten- und Umlageabrechnungen, hat die JSG L/H in 2013 einen Kooperationsvertrag geschlossen, der diese Belange regelt.

## b) Personelle Zusammensetzung

Um die vielfältigen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, bedarf es eines gemeinsamen Wirkens und der vertrauensvollen Kommunikation aller Verantwortlichen des Jugendbereichs miteinander und mit den Vorständen der beteiligten Vereine.

Die JSG L/H setzt sich organisatorisch aus folgenden Funktionsträgern zusammen:

- **Koordinatorstab** (bestehend aus den Jugendleitern/-obmännern und den jeweils 1. Vorsitzenden der an der JSG L/H beteiligten Vereine)
- **Trainerstab**
- **Betreuer/Funktionsteams**
- **Kassenwarte** (der an der JSG L/H beteiligten Vereine)

## c) Aufgabenbereiche

### **Koordinatorstab**

Die Koordination der Jugendarbeit übernehmen die Jugendleiter der an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine in der Funktion als Koordinatoren. Sie handeln grundsätzlich gemeinschaftlich (im Fall eines Entscheidungsbedarfs der Koordinatoren erfolgt diese unter Berücksichtigung aller Koordinatoren nach dem einfachen Mehrheitsprinzip). Zur Arbeitserleichterung können Aufgaben nach Abstimmung untereinander aufgeteilt werden. Die Koordinatoren sind Hauptverantwortliche für die Jugendspielgemeinschaft, Planung, Koordination/Überwachung des kompletten Spiel- und Trainingsbetriebs und sie sind damit mitverantwortlich, dass dieses Konzept in die Tat umgesetzt wird. Sie

- entscheiden gemeinschaftlich über die Besetzung der Mannschaftenleitungen (Trainer bzw. Mannschaftenverantwortliche)
- sind Bindeglied und Ansprechpartner für die Trainer, die Vorstände der an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine sowie die Eltern der Spieler
- schaffen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit (Spiel- und Trainingsutensilien, Ballmaterial, Trainingszeiten, Platz- und Hallenbelegungen etc.), dazu gehört auch die Bestellung und finanzielle Abwicklung von Materialien (Sportkleidung, Trainings- und Spielmaterialien)
- organisieren und leiten die regelmäßigen Trainer- und Betreuersitzungen
- arbeiten eng und vertrauensvoll mit den Trainern, Betreuern und den Vorständen zusammen
- repräsentieren den Jugendfußball bei Bedarf gegenüber der Öffentlichkeit

### **Trainerstab**

Verantwortung für den Trainings- und Spielbetrieb im mit den Koordinatoren abgestimmten Rahmen übernehmen die Trainer und Co-Trainer der Jugendmannschaften. Die Trainer ordnen sich den Zielen des Konzepts unter, bilden sich ihren Möglichkeiten entsprechend weiter, bereiten die eigenen Trainingsaktivitäten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv.

- Sie sind direkter Ansprechpartner für die Spieler und deren Eltern.
- Ihre Auffassung und Durchführung von Training und Spielbetrieb müssen an den Interessen der Jugendspielgemeinschaft orientiert sein und diesem Konzept entsprechen.

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

- Die Trainer und Betreuer sind gefordert, kooperativ mit allen Trainern und Verantwortlichen der an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine zusammen zu arbeiten.
- Ihnen obliegt die Organisation und Durchführung von mindestens einem mann-schaftsgemeinschaftlichen Elterngespräch pro Saison, bei dem die Eltern über alle wichtigen Ereignisse und Pläne informiert werden.
- In sportlichen Belangen trifft der Trainer die Entscheidung. Bei Bedarf und mit angemessenem zeitlichem Abstand kann der Trainer seine Entscheidungen den Eltern begründen.
- Direkter Ansprechpartner der Trainer und Betreuer bei Fragen und Problemen sind die Koordinatoren.

Aus den beschriebenen Aufgaben ergibt sich ein sehr komplexes Anforderungsprofil, dem der Trainer einer Mannschaft der JSG L/H entsprechen muss, um mit jungen Sportlern zusammenarbeiten zu können. Er hat eine Vorbildfunktion, das bedeutet er

- pflegt einen freundlichen, motivierenden Umgangston
- übt keine Beschimpfungen oder Beleidigungen gegenüber den Spielern, Eltern oder Schiedsrichtern aus
- schenkt den Spielern Gehör

Er zeichnet sich aus durch:

- Pünktlichkeit
- Gleichbehandlung aller Spieler
- Fairness
- Gerechtigkeit

Er benötigt Kompetenz, die er in der Regel durch den Besuch von Fort- und Weiterbildungen erlangt bzw. parallel zu seiner Tätigkeit erlangen kann. Durch diese Kompetenz ist er in der Lage

- abwechslungsreich gestaltete Spiel- und Trainingseinheiten anzubieten
- den Spielern auch das „Verlieren“ zu vermitteln
- untereinander konstruktive Kritik zu äußern.

Darüber hinaus besitzt der Trainer eine Sorgfaltspflicht, das heißt er

- achtet auf das Bestehen einer Vereinsmitgliedschaft seiner Spieler

Im Sinne der an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine ist grundsätzlich so zu verfahren, dass der Spieler bei dem ihm (in der Regel örtlich) nahen Verein angemeldet wird, sofern dieser Verein an der Jugendspielgemeinschaft beteiligt ist.

**Nur in begründeten Ausnahmefällen kann von dieser Regelung abgewichen werden. Die Koordinatoren sind darüber zu informieren.**

- ist über Krankheiten der Spieler wie z.B. Asthma, Allergien, Unverträglichkeiten etc. informiert
- stellt Terminübersichten für Spiele, Training und sonstige Maßnahmen den Spielern und den Eltern rechtzeitig zur Verfügung

Der Trainer hat das Recht, Spieler zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen, wenn diese sich trotz Hinweisen nicht an vorgegebene Verhaltensregeln halten sowie nach einem schwerwiegenden sonstigen Verstoß. Die Koordinatoren sind über diese Maßnahme zu

informieren. Das eigene positive Verhalten wird dem Trainer im Regelfall jedoch eine solche Entscheidung ersparen.

### ***Betreuer/Funktionsteams***

Die Trainer erhalten idealerweise organisatorische/administrative Unterstützung von Betreuer-/Funktionsteams, die in Abstimmung des zuständigen Trainers gerne von/aus dem jeweiligen Mannschaftsumfeld gestellt werden. Sie entlasten die verantwortlichen Jugendtrainer vor allem in organisatorischen und administrativen Zusammenhängen rund um die Mannschaft und den Trainings- und Spielbetrieb.

### ***Kassenwart***

Die Verwaltung der Finanzen wird durch die Kassenwarte der der JSG L/H zugehörenden Vereine organisiert. Die verfügbaren Finanzmittel resultieren aus festgelegten Zuweisungen der an der JSG L/H beteiligten Vereine. Ergänzend dazu können Spenden von Gönnern mit entsprechender Zweckbindung an die Vereine geleistet werden, die diese (mit entsprechender Information/Anweisung über die Bestimmung) an die JSG L/H weiterleiten. Über die Verwendung der finanziellen Mittel entscheiden grundsätzlich die Koordinatoren und berücksichtigen natürlich die gegebenen- falls bestehenden Zweckbindungen. Es wird keine gesonderte Kasse für die JSG L/H geführt. Sie bedient sich vielmehr aus den festgelegten Zuweisungen der Vereinskassen, die der JSG L/H angehören. Die regelmäßige Prüfung der zugewiesenen Finanzmittel und deren vorgesehene Zweckbindung wird also in den jeweiligen Kassenprüfungen der beteiligten Vereine durchgeführt.

## **d) Zusammenarbeit mit den Eltern**

Mit dem Ausbildungskonzept und dem daran anknüpfenden Leitfaden sollen auch die Eltern/Erziehungsberechtigten erreicht werden. Denn Eltern stellen nicht nur für die Jugendleitung, sondern für die Vereine eine große Hilfe und Entlastung dar. Ohne sie kann das Vereinsleben nicht aufrechterhalten werden. Die Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dazu bietet sich z.B. vor der Saison eine Veranstaltung für die Eltern an, bei dem die Koordinatoren, und die jeweiligen Trainer und Betreuer sich selbst und ihre Ziele vorstellen sowie offene Fragen beantworten. So werden die Eltern in Entscheidungsprozesse mit einbezogen, was sich wiederum positiv auf deren Engagement auswirken kann.

Angehörige der Spieler sollen unterstützend wirken, z.B. bei der Einrichtung von Fahrdiensten zur Verfügung stehen, die Autorität der Trainerteams nicht untergraben, sich während des Spiels außerhalb des Spielfeldes aufhalten, von außen keine Unruhe ins Spiel bringen, die Spieler aufmuntern und positiv beeinflussen und nicht die Rolle des Trainers/ Betreuers übernehmen. Sie sollen die Spieler durch eigenes und positives Verhalten als Vorbild am Spielfeldrand unterstützen.

## **V) Rahmenbedingungen**

### **a) Infrastruktur**

Die an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine verfügen über zweckmäßige infrastrukturelle Bedingungen bezüglich der Trainings- und Spielflächen.

Ziel der Jugendspielgemeinschaft ist es, einen Trainings- und Spielbetrieb durchgehend zu ermöglichen. Dazu wird ein grundsätzlicher Plan erstellt, der operative und logistische Aufwände aller Beteiligten und die Verfügbarkeiten der Örtlichkeiten berücksichtigt.

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

Jahreszeitliche- und wetterabhängige Anpassungen sind möglich - gegebenenfalls auch kurzfristig.

Derzeit stehen folgende Sportplatzanlagen zur Verfügung:

Ort	Sportplatzbelag	Anfahrt
Lähden	Rasen	Jahnstraße, Lähden
Holte	Rasen	Schulstraße, Holte

Im Winter werden für den Hallenspielbetrieb Trainingszeiten in Sporthallen bereitgestellt. Auch hierzu wird im Vorfeld ein grundsätzlicher Plan erstellt, der operative und logistische Aufwände aller Beteiligten und die Verfügbarkeiten der Örtlichkeiten berücksichtigt. Es stehen dabei folgende Sporthallen zur Verfügung:

Ort	Name der Schule	Anfahrt (Straße)
Lähden	Grundschule Lähden	Jahnstraße, Lähden
Holte	Grundschule Holte	Schulstraße, Holte
Herzlake (auf Anfrage)	Oberschule Herzlake	Bookhofer Straße 32, Herzlake

Mit der oben aufgeführten zur Verfügung stehenden Infrastruktur kann somit ein regelmäßiger Trainings- und Spielbetrieb sichergestellt werden.

### b) Trainerqualifikation

Für die Ausbildung der Jugendspieler ist das Niveau der Trainer von entscheidender Bedeutung. Nur durch eine altersgerechte und bewusste Vermittlung der technischen und taktischen Fähigkeiten ist die optimale Weiterentwicklung der einzelnen Spieler zu erreichen. Die Umsetzung der Inhalte für die einzelnen Entwicklungs-/Ausbildungsstufen liegt in der Verantwortung und Zuständigkeit der Trainer.

In der Entwicklungsstufe des Leistungsbereichs (A- und B-Jugend) werden aus diesem Grund bevorzugt lizenzierte Trainer (A- bis C-Lizenz) eingesetzt, um eine optimale Vorbereitung für den Seniorenbereich zu gewährleisten.

In der Entwicklungsstufe des Aufbaubereichs (C- und D-Jugend) kommen bevorzugt Trainer zum Einsatz, die grundlegende Ausbildungsmodulare des Fußballverbandes besucht haben.

In der Entwicklungsstufe des Grundlagenbereichs (E- und F-Jugend) sind die Jugendtrainer derzeit nicht verpflichtend mit Lizenzen ausgestattet.

Gleiches gilt für die Minikicker bzw. Bambini, die sich in der durch den DFB definierten Ausbildungsstufe „Ball und Bewegungsschule“ bzw. der „sportartübergreifenden, allgemeinen Bewegungsschulung“ befinden.

Die Einhaltung über die vorgenannten Trainerqualifikationen gegebenenfalls hinausgehenden verbandsseitigen Trainerlizenzvorschriften wird gewährleistet. In den Grundlagen-, Aufbau- und Leistungsbereichen findet eine kontinuierliche Kommunikation mit den Koordinatoren statt, damit die Trainingsinhalte und Leistungsentwicklung der Teams permanent reflektiert und optimiert werden.

Zur Durchführung einer qualitativ guten Ausbildung der Jugendspieler und um im Juniorenbereich den Ansprüchen der JSG L/H gerecht werden zu können, wird es als Selbstverständlichkeit angesehen, dass im Idealfall das gesamte Trainer- und Funktionsteam regelmäßig an Qualifizierungsmaßnahmen teilnimmt und sich somit ständig aus- und weiterbildet.

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

Die an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine unterstützen ausdrücklich die Trainer und Betreuer bei dem Bestreben sich weiterzubilden und stimmen sich dazu mit Trainern und Koordinatoren über die Fördermöglichkeiten ab. Im Rahmen seiner verfügbaren Mittel besteht seitens der an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Vereine die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung bei der Teilnahme an kostenpflichtigen Weiterbildungsmaßnahmen.

### c) Torwartraining

Zur Qualitätserhöhung des Jugendtrainings trägt das spezifische Torwartraining erheblich bei. Dieses individuelle Training richtet sich gezielt an die jungen Torhüter, die so eine altersgerechte Schulung erfahren.

Ab der D-Jugend findet für alle Torhüter des Jugendbereiches ein regelmäßiges Torwartraining statt. Ergänzend zum Mannschaftstraining werden die Torhüter speziell vom Torwartrainer des Juniorenbereiches geschult. Dabei stehen altersgerechte koordinative Aufgaben und hohe Wiederholungszahlen des Techniktrainings im Vordergrund, für die im Mannschaftstraining sonst kein Platz ist.

### d) Vorbereitungsspiele/Turnierteilnahmen

Die Mannschaften führen regelmäßig, insbesondere in der Saisonvorbereitung und anderen spielfreien Zeiten, Freundschaftsspiele in der Region durch. Die Teilnahme an regionalen, gut besetzten Turnieren ist für alle Juniorenmannschaften Standard.

### e) Aufteilung der Spieler in die Mannschaften

Die Zuordnung der Spieler zu den Jugenden erfolgt nach dem Reglement des DFB, des Niedersächsischen Fußballverbandes und des Fußballkreises Emsland dem Geburtsjahr der Spieler entsprechend:

	Bezeichnung der Jugend	Altersklasse	Definition	Bedeutung für die Saison 2022/23	Spielform (Anzahl Spieler)
Einstiegsbereich	<b>G-Jugend (Bambini, Minikicker)</b>	<b>U7</b>	<b>Bambini</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, noch <b>nicht</b> das 7. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.	Jahrgänge <b>2015</b> und <b>jünger</b>	5er
			<b>F-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>7. oder</b> das <b>8.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.		
Grundlagenbereich	<b>F-Jugend</b>	<b>U8 / U9</b>	<b>E-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>9. oder</b> das <b>10.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.	Jahrgänge <b>2013</b> bzw. <b>2014</b>	7er (5er)
			<b>D-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>11. oder</b> das <b>12.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.		
Aufbaubereich	<b>E-Jugend</b>	<b>U10 / U11</b>	<b>C-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>13. oder</b> das <b>14.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.	Jahrgänge <b>2011</b> bzw. <b>2012</b>	7er
			<b>D-Jugend</b>		
<b>C-Jugend</b>	<b>U14 / U15</b>	<b>C-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>13. oder</b> das <b>14.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.	Jahrgänge <b>2007</b> bzw. <b>2008</b>	11er (9er)	

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

	Bezeichnung der Jugend	Altersklasse	Definition	Bedeutung für die Saison 2022/23	Spielform (Anzahl Spieler)
Leistungsbereich	<b>B-Jugend</b>	<b>U16 / U17</b>	<b>B-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>15. oder</b> das <b>16.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.	Jahrgänge <b>2005</b> bzw. <b>2006</b>	11er (9er)
	<b>A-Jugend</b>	<b>U18 / U19</b>	<b>A-Junioren</b> einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das <b>17. oder</b> das <b>18.</b> Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.	Jahrgänge <b>2003</b> bzw. <b>2004</b>	11er (9er)

Eine dauerhafte anderweitige Zuordnung eines Spielers kann nur unter Berücksichtigung/Einhaltung der Regularien erfolgen und ist nur in begründeten Ausnahmesituationen mit Zustimmung der Koordinatoren möglich.

Die Auswirkungen auf den betroffenen Spieler sowie auf die an der dauerhaften anderweitigen Zuordnung beteiligten Mannschaften sind zu bedenken.

### f) **Sichtung, Spielerbeobachtung, Probetraining, Wechsel zwischen Vereinen**

Neben der Ausbildung der Jugendlichen durch Training und Wettkampf bei der JSG L/H spielt auch die Sichtung im Juniorenbereich eine Rolle.

Die Situation kann eintreten, dass Trainer anderer Mannschaften gegebenenfalls Spieler der Teams der JSG L/H abwerben wollen. Dazu erfolgt in den jeweiligen Jahrgangsstufen bei Spielen und Turnieren oftmals eine Sichtung durch andere Vereine, deren Ziel es ist, deren Mannschaften am Ende der Saison neue talentierte Spieler zuzuführen. Auch die JSG L/H kann eine Sichtung von Spielern anderer Vereine vornehmen. Ebenso kann natürlich die Situation eintreten, dass Spieler der JSG L/H eigeninitiativ zu anderen Vereinen wechseln möchten.

Am Thema Vereinswechsel entzünden sich regelmäßig ernste Konflikte.

Gingen jedoch alle Beteiligten mit dieser Thematik vernünftig um, dann wäre ein gemeinsames Miteinander sehr einfach!

Hier gilt es, zunächst einmal jegliche Form der Ergebnis- und Erfolgsorientierung im Nachwuchsfußball außen vor zu lassen! Ein respektvoller Umgang hat zudem immer allerhöchste Priorität. Dafür gelten für alle Beteiligten in Anlehnung an das Best-Practice des DFB klare Regeln für die verschiedenen Szenarien. Nachfolgend sind nähere Ausführungen zu den zwei gängigsten Situationen aufgeführt:

*Der Spieler möchte eigeninitiativ zu einem anderen Verein wechseln:*

- Erster Ansprechpartner hierfür ist der Trainer der eigenen Mannschaft: Der Spieler bittet zunächst um ein Gespräch um seinen Wunsch zu erläutern.
- Wichtig ist es, die Gründe für einen Wechsel zu erfahren. Ein Wechselwunsch kann sowohl aus sozialen (Zusammenspielen mit Freunden, weniger Aufwand usw.) als auch aus Leistungsgründen (persönliche Weiterentwicklung) erfolgen.

## Jugend-/Ausbildungskonzept der JSG Lähden/Holte

- Im Gespräch mit dem Spieler (gegebenenfalls gemeinsam mit den Eltern) wird auf Augenhöhe gesprochen, wobei Argumente zum Pro und Contra eines Wechsels ausgetauscht werden.
- Termine für Probetrainings bei einem anderen Verein werden grundsätzlich ermöglicht, bedürfen allerdings der Zustimmung des Trainers. In diesem Falle erhält der Spieler die erforderliche schriftliche Genehmigung, welche von den Koordinatoren ausgestellt wird.
- Zwei feste Probetrainingstermine reichen aus!
- Steht der Wunsch des Spielers fest, wird die Entscheidung selbstverständlich akzeptiert und die Erledigung der Formalitäten unterstützt.

*Ein anderer Verein möchte mit einem Spieler der JSG L/H Kontakt aufnehmen:*

- Der interessierte Verein nimmt Kontakt mit dem betreffenden Trainer oder einem Koordinator der JSG L/H auf und bekundet sein Interesse.
- Einer der zuvor genannten Vertreter der JSG L/H, in der Regel der Trainer des Spielers, nimmt Kontakt zum Spieler bzw. dessen Eltern auf, wobei geklärt wird, ob eine Kontaktaufnahme durch den anderen Verein gewünscht ist und ob überhaupt Interesse an einem Wechsel besteht. Insofern wird auf die bevorstehende Kontaktaufnahme vorbereitet.
- Im Gespräch mit dem Spieler (gegebenenfalls gemeinsam mit den Eltern) wird auf Augenhöhe gesprochen, wobei Argumente zum Pro und Contra eines Wechsels ausgetauscht werden. Die Weiterentwicklung des Spielers steht dabei im Vordergrund. Die Möglichkeiten in der JSG L/H vor Ort im Vergleich zu einem neuen Umfeld werden besprochen.
- Bei Bedarf werden Termine für Probetrainings grundsätzlich ermöglicht, bedürfen allerdings der Zustimmung des Trainers! In diesem Falle erhält der Spieler die erforderliche schriftliche Genehmigung, welche von den Koordinatoren ausgestellt wird.
- Zwei feste Probetrainingstermine reichen aus!
- Steht der Wunsch des Spielers fest, wird die Entscheidung selbstverständlich akzeptiert und die Erledigung der Formalitäten unterstützt.

Auf einen vertrauensvollen und offenen Umgang unter den beteiligten Vereinen wird von der JSG L/H größter Wert gelegt!